Das Besondere Projekt

# Modellprojekt in Suhl: Wohnen in der Schule

*Spatenstich auf dem Suhler Döllberg: Wo einst Kinder zur Schule gegangen sind, entsteht bis Weihnachten 2009 eine altersgerechte Wohnanlage.*

**„Der Fakt:** Eine Schule steht leer. Das letzte Kinderlachen vor Monaten. Ausgeräumte, verwaiste Klassenräume. Fensterscheiben liegen in Scherben, Farbe löst sich von den Wänden. Hier und da noch ein selbst gemaltes Bild im Flur. Eine Generation ist ausgezogen. Das Gebäude bleibt zurück. Was damit Anfangen?“

**Der Dank von Erhard Kretschmann,** 3. Beigeordneter der Stadt Suhl, galt besonders dem *langen Atem* des Initiators: **Dipl.-Ing. (TH) Jens Lönnecker** von der „Projektscheune“ in St. Kilian. Bereits 2004 stellte dieser sein Konzept, die leer stehende Schule auf dem Suhler Döllberg in eine altersgerechte Wohnanlage umzuwandeln, im Suhler Sozial- und Stadtentwicklungsausschuss vor.

**Die Idee fand schnell Befürworter.** Doch die Umsetzung hing an vielen Bausteinen: Zuerst mussten der Bauherr, der Vermieter und Investoren gefunden werden. 3,5 Millionen wird der Umbau kosten, dafür stehen nun Fördermittel des Thüringer Bauministeriums (Innenstadtstabilisierungsprogramm/ISSP) sowie Lotteriegelder zur Verfügung. Als Bauherr und Vermieter ist die AWO Alten, Jugend- und Sozialhilfe gGmbH ins Boot eingestiegen. Betrieben wird die Wohnanlage von der AWO Südwestthüringen gGmbH.

*Dipl.-Ing. (TH) Jens Lönnecker Kammermitglied*

**Am 9. Oktober 2008 war es dann endlich soweit:** Mit dem offiziellen Spatenstich fiel der Startschuss für die einjährige Bauphase. Bereits Ende 2009 sollen die neuen Mieter in die 50 bis 60 Quadratmeter großen Wohnungen einziehen. 80 Plätze in 55 Zweiraumwohnungen stehen zur Verfügung. „Aus jedem ehemaligen Klassenzimmer entsteht ein Appartement. Es ist wie eine Aneinanderreihung von lauter kleinen Häusern, die außen mit Laubengängen miteinander verbunden sind“, so der Planer. Zu jeder Wohnung gehört außerdem ein Balkon bzw. eine Terrasse. Über 100 Interessenten zwischen 60 und 80 Jahren aus Suhl und Zella-Mehlis haben sich bereits gemeldet.

**Eckdaten:**
55 WE mit 2956 qm Wohnfläche
KG 200-500
ca. 3,50 Mio. Euro
Mietansatz 5 Euro/qm Nettokaltmiete

**Das modellhafte Vorhaben** konnte darüber hinaus die Aufmerksamkeit weiterer Städte gewinnen. So bereitet die „Projektscheune“ zur Zeit zwei neue Projekte in Erfurt vor und die Seniorenvertretung der IG Bau (Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt, Bezirksverband Erfurt) möchte mit dem Suhler Standort sogar bundesweit werben: Mit einer einfachen Idee, die nun Schule macht.

*Christiane Nienhold*
*Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit*

## Kurzbeschreibung:

Das Vorhaben hat die beispielhafte Umnutzung einer außer Betrieb gegangenen Plattenbautypenschule zum Inhalt. Es verweist auf die notwendige Entwicklung neuer, altersgerechter Wohnformen in innerstädtischen Quartieren. Der Beseitigung von Leerständen (hier einer Schule) auf der einen Seite wird mit einer am örtlichen Bedarf orientierten, neu geschaffenen Wohnlösung auf der anderen Seite begegnet. In die im Stadtquartier neu konzipierte Wohnform werden externe Dienstleistungen und Betreuungsangebote implementiert. Diese ermöglichen ein selbstständiges und selbst bestimmtes Wohnen auch im dritten Lebensabschnitt und stellen eine echte Alternative zu Altenheimen und vollstationären Pflegeformen dar.
Aus baulicher Perspektive erfährt ein in vielen verschiedenen Variationen existierender Typenbau durch die Betonung seiner funktionalen und wirtschaftlichen Potenziale in Verbindung mit einem neuen Erscheinungsbild eine neue Definition. Dabei sind die Wechselbeziehungen zwischen Bewohner, Betreiber, Bauherr, der Stadt mit ihren politischen und verwaltungstechnischen Gremien und nicht zuletzt den beteiligten Planern beispielhaft für ähnlich gelagerte Projekte.

***55 Wohnungen, Aufzüge, Laubengänge, Gemeinschaftsräume, eine Gästewohnung, eine Sauna und die parkähnlichen Außenanlagen beinhaltet das Umbaukonzept.***

***Bereits 2004 hatte Kammermitglied Jens Lönnecker die Idee zum Umbau der Suhler Döllbergschule in eine altersgerechte Wohnanlage.***

***Am 9. Oktober 2008 signalisierte der Spatenstich von Initiator, Betreibern und Förderern den offiziellen Baubeginn.***

Das Vorhaben besitzt Modelcharakter und ist auf eine Vielzahl von Kommunen, Wohnungsunternehmen und Anbietern von sozialen Dienstleistungen übertragbar. Insgesamt entstehen unter Verwendung der vorhandenen Rohbaustruktur 55 Wohneinheiten, die im Sinne der DIN 18025 Teil 1 bzw. Teil 2 barrierefrei sind. Weiterhin werden in das Gesamtkonzept eine Begegnungsstätte, eine Gästewohnung und eine Sozialstation integriert.

*Dipl.-Ing. (TH) Jens Lönnecker*
*Kammermitglied*



Diese pdf-Datei wurde erstellt von Fachverlag Schiele & Schön GmbH, 12 / 2008.